

Anzeiger für christliche Archäologie.

Bearbeitet von Prof. J. P. Kirsch, Freiburg (Schweiz).

Nummer XIII.

—*—

1. Die römischen Katakomben der Commodilla und der hl. Marcus und Marcellianus.

Mit dem Monat November haben die regelmässigen Ausgrabungen in den römischen Cömeterien wieder begonnen. Die *Commissione di Archeologia sacra* beabsichtigt zunächst, die Arbeiten in der Katakombe der Commodilla, an der *via delle sette chiese*, fortzusetzen, in der im letzten Jahre so wichtige Denkmäler aufgefunden wurden (s. oben S. 40 f.). Bis jetzt ist die unterirdische Grabkirche an der Ruhestätte der Hauptheiligen dieses Cömeteriums, Felix und Adauctus, freigelegt. Dieselbe ist entstanden durch die Erweiterung des ursprünglichen Begräbnisraumes zu einer grossen, einschiffigen Krypta, ähnlich wie es in dem Cömeterium des hl. Hippolytus an der via Tiburtina mit der Grabstätte dieses Heiligen geschah. Von grösster Bedeutung sind die oben (S. 40 f.) kurz beschriebenen Fresken an den Wänden der Kapelle, von denen besonders das grosse Gemälde an dem Grabe der Turtura seinen ursprünglichen Farbenglanz vollständig bewahrt hat. Aber auch die bauliche Anlage des Raumes ist sehr interessant. An der einen Schmalseite befinden sich mehrere Nischen, von denen eine die Apsis bildet; die Bestimmung der übrigen kann bloss durch nähere Untersuchungen, die das nächste Heft des *Nuovo Bullettino di arch. crist.* bringen soll, festgestellt werden. Von der Kapelle aus gelangt man durch mehrere Eingänge in Gallerien der Katakombe, die zum Teil ebenfalls freigelegt sind. In einer dieser Gallerien sind fast alle Gräber unversehrt erhalten; einzelne datierte Inschriften gestatten, die Zeit ihrer Anlage genau festzustellen. Es finden sich dort sowohl Grabschriften auf Marmor, wie Graffiti, und an zahlreichen loculi sind verschiedene Gegenstände als Schmuck oder als Erkennungszeichen noch jetzt vorhanden. Was an weiteren Gallerien besonders auffällt, ist die grosse Höhe der Gänge, die durch mehrfache Vertiefung des ursprünglichen Niveaus entstand. Zum Teil wurde bloss die eine Hälfte des Bodens der Gallerie für die weitere Vertiefung benutzt, so dass

ein schmaler Pfad an der neuen, im Boden angelegten Gallerie zu andern Teilen der Katakombe führt. Auch andere Eigentümlichkeiten in der Anlage der Gräber sind vorhanden, so dass diese Katakombe für die Architektur der altchristlichen Cömeterien Roms neues Material bietet. Wir können daher mit grossen Erwartungen die Ergebnisse der weitem Ausgrabungen und der nähern Erforschung verfolgen. Nicht an letzter Stelle wird die christliche Epigraphik an diesen Ergebnissen beteiligt sein, da bis jetzt auf einem verhältnissmässig kleinen Raum schon eine bedeutende Anzahl von Inschriften aufgefunden wurden.

Unter der Leitung von Msgr Wilpert beabsichtigen ferner die Trappisten von San Callisto, die Ausgrabungen in der von Wilpert entdeckten Katakombe der hll. Marcus und Marcellianus und des hl. Damasus wieder aufzunehmen. Auch an dieser wichtigen Grabstätte waren die Forschungsarbeiten des verflossenen Jahres von dem besten Erfolge begleitet. Mehrere durch ihre architektonischen Formen hervorragende Krypten, die zum Teil Boldetti gesehen hatte, und deren Kenntniss verloren gegangen war, sind wieder gefunden worden; die bisher freigelegten und restaurierten Teile machen wegen der Grösse der Anlagen einen ganz imposanten Eindruck. Auch verschiedene wichtige Inschriften sind bei den Arbeiten zum Vorschein gekommen. Ferner finden sich in einzelnen Kammern prächtige Marmorsarkophage aus dem IV. Jahrhundert, von denen besonders einer mit einer wahren Bienenarbeit aus einer Unzahl von zerstreut gefundenen Bruchstücken zusammengesetzt wurde. Das vor mehreren Jahren aufgefundene Fragment von der Grabschrift der Schwester des Papstes Damasus, das bisher in dem Saale am Eingang zur Domitilla-Katakombe aufbewahrt wurde, ist kürzlich durch Wilpert hierher an seinen ursprünglichen Platz gebracht worden. So finden sich jetzt in der Krypta des Damasus das grosse Bruchstück von dem Mörtelabklatsch der Grabschrift der Mutter des Damasus, das kleine Fragment vom Original dieser Inschrift, das einzige, das bisher gefunden wurde, und jenes Bruchstück von der Grabschrift der Schwester des Damasus vereinigt. Die Ausgrabungen sollen zunächst in der Richtung der in der Nähe liegenden Bituskrypta fortgeführt werden, um die alten Gallerien zwischen der Damasusregion und dieser Krypta freizulegen.

Wegen der Bedeutung und der Reichhaltigkeit ihrer Monumente reihen sich somit die beiden Cömeterien der Commodilla und der hll. Marcus und Marcellianus den grossen Katakomben dieser Gegend, San Callisto und Domitilla, würdig an.

2. Ausgrabungen und Funde.

Rom.

Bei den Arbeiten am grossen Tiberdamm in der via Lungara wurden zwei grosse, noch mit ihren Deckeln verschlossene Marmorsarkophage christlichen Ursprungs aufgefunden; sie sind im Nationalmuseum der Dio-

kletiansthermen untergebracht. Der eine zeigt bloss ornamentalen Schmuck. An dem andern erblickt man, ausser den bekannten Wellenlinien, an drei Feldern der Stirnseite wie an den beiden Seitenflächen christliche Darstellungen. Das Mittelfeld der Stirnseite zeigt eine verschleierte Oransfigur in einem nischenartigen Aufbau, daneben eine Taube und Pflanzen: Symbole des Paradieses. Am Rande der Stirnseite rechts ist der Gute Hirt, das Lamm auf der Schulter tragend, dargestellt, ein anderes Lamm steht zu seinen Füßen und elf weitere befinden sich an der Schmalseite des Sarkophags, wo sie in drei Reihen abgebildet sind. In dem entsprechenden Felde links an der Stirnseite erblickt man einen Fischer in der bekannten Kleidung (*tunica exomis*) und Haltung: er zieht mit der Angel einen Fisch aus dem Wasser und trägt am Arm einen Korb, in dem ein bereits gefangener Fisch liegt. An der entsprechenden Schmalseite des Sarkophags befindet sich ein Taufbild: Der Täufer, bärtig und bloss mit dem *Pallium* bekleidet, legt die rechte Hand auf den Kopf eines nackten Kindes, das bis an die Knie im Wasser steht; in der linken Hand trägt er eine Buchrolle. (*Gatti im Bullettino della Commissione archeologica comunale di Roma*, 1904, p. 91 sg.).

Ungarn.

In das Nationalmuseum in Budapest ist neben andern Gegenständen auch ein Bronzebeschlag gelangt, der frühchristliche Darstellungen zeigt. Man erkennt darauf die Erweckung des Lazarus, den Guten Hirten, Moses, der die Quelle aus dem Felsen hervorlockt, das Opfer Abrahams und das Orpheusbild. Zweimal findet sich das konstantinische Monogramm dort vor. (*Archäologischer Anzeiger* 1904, S. 149).

Afrika.

Durch inschriftliche Funde bei Ausgrabungen ist das heutige Hnchir-Tambra in Tunis mit dem alten römischen Municipium Felix Thabborā identifiziert worden. Auch eine Anzahl christlicher Inschriften kam bei den Arbeiten zum Vorschein. In dem in der Nähe liegenden Henchir-Tayma fand man eine dreischiffige altchristliche Basilika, an die ein Anbau stiess, in dem sich Gräber befanden. (Vgl. *Comptes-rendus de l'Académie des Inscr. et Belles-Lettres*, 1904, p. 186 ss.).

Palästina.

Im Februar dieses Jahres unternahmen drei Forscher: A. Jaussen, R. Savignac und H. Vincent, von der „Ecole biblique“ von Jerusalem aus eine Forschungsreise nach Abdeh. Sie stellten dort u. a. auch die ehemalige byzantinische Stadt fest, in deren Bering die Ruinen von zwei Kirchen aufgedeckt wurden. Ferner fanden sich mehrere Grabschriften des 6. Jahrhunderts, darunter solche mit genauen chronologischen Angaben, aus denen

sich ergibt, dass die Aera von Eleutheropolis mit dem Jahre 166 n. Chr. beginnt. (Vgl. Comptes-rendus de l'Acad. des Inscr. et Belles-lettres, 1904, p. 54, 63, 175 ss.; 279 ss.; Revue biblique, 1904, p. 403 ss.).

3. Bibliographie und Zeitschriftenschau.

A. Allgemeines und Sammelwerke.

Cabrol, F., Dictionnaire d'archéologie chrétienne et de liturgie. Fasc. V. Paris 1904.

Enthält folgende Artikel: Alexandria (Schluss); Aliscamps; Aliturgiques, jours; Allatius (Léon); Alleluia; Alleu; Alphabet; Alumni; Ama (ou Amma), abbesse; Amalaire; Ambon; Ambroise, St.; Ambrosien, chant; Ambrosien, rit; Ambrosienne, basilique; Ame (noch unvollendet).

B. Allgemeines über einzelne Länder und Orte.

Butler, H. G., American archaeological expedition to Syria in 1899-1900. New-York, 1903-1904.

Clermont-Ganneau, Recueil d'archéologie orientale, tome VI, livr. 6-12. Paris 1904.

Enthält u. a.: Le chrisme constantinien selon Mas' oûdi. Inscriptions grecques de Gaza. La Peregrinatio dite de ste. Sylvie. La diaconesse Sophie, nouvelle Phoebé. Nouvelles inscriptions de Palestine.

Diehl, Ch., Ravenne (Les villes d'art célèbres). Paris 1904.

Grisar, H., I vescovi di campagna nell' antichità cristiana. (Civiltà cattolica, 1904, t. IV, p. 203-218).

Lagrange, Rapport sur une exploration archéologique au Négeb. (Comptes-rendus de l'Académie des Inscriptions et Belles-lettres, 1904, p. 279-335).

Ramsay, W. M., The early christian art of Nova Isaura. (The Athenaeum, 1904, p. 119-121).

Schnyder, W., Die ältesten Denkmäler aus christlicher Zeit zu St. Maurice im Wallis. (Schweizerische Rundschau, 1904, S. 270-287).

Schulz, Br. und *Strzygowski, J.*, Mschatta. Bericht über die Aufnahme der Ruine von Bruno Schulz und kunstwissenschaftliche Untersuchung von Josef Strzygowski. (Jahrbuch der k. preuss. Kunstsammlungen, 1904, S. 200-370).

Strzygowski, J., Koptische Kunst. Catalogue général des antiquités égyptiennes du musée du Caire, vol. XII. Vienne 1904.

Waille, V., Fouilles de Cherchel. (Revue africaine, 1904, p. 56-91).

Wilson, Golgotha and the Holy Sepulchre. (Echos d'Orient, VI, p. 51-65, 140-153, 242-249).

Zeiller, J., Les derniers résultats des fouilles de Salone. (Mélanges d'archéol. et d'hist., 1904, p. 125-137).

C. Ikonographie und Symbolik.

- Baumstark, A.*, Zur syrischen "traditio legis," Ravennatisches (Oriens christianus, 1903, S. 521-525).
- Clausnitzer, L.*, Die Hirtenbilder in der altchristlichen Kunst. (Diss.). Erlangen 1904.
- Jacoby, Ad.*, Altheidnisch-Aegyptisches im Christentum. I. Christus als Jüngling-Greis. (Sphinx, II, S. 107-117).
- Lichtenberg, R. von*, Das Porträt an Grabdenkmalen. Seine Entstehung und Entwicklung vom Altertum bis zur italienischen Renaissance. (Zur Kunstgesch. des Auslandes, Heft XI). Strassburg 1902.
- Maurice, J.*, L'origine du Labarum de Constantin. (Bulletin de la Société nat. des Antiquaires de France, 1904, p. 212-220).
- — Des signes chrétiens et, en particulier, du monogramme sur les monnaies pendant le règne de Constantin. (Ibid. 1903, p. 310-317).
- Reil, J.*, Die frühchristlichen Darstellungen der Kreuzigung Christi. (Studien über christl. Denkmäler hg. von J. Ficker 2). Leipzig 1904.
- Schermann, Th.*, Darstellungen und Symbole der Evangelisten in altchristlicher Zeit. (Archiv. für christl. Kunst. 1903, S. 73-77).
- Schultze, V.*, Ikonographie der Mosaiken von San Vitale. (Byzantinische Zeitschrift, 1904, S. 291 ff.).
- Strzygowski, J.*, Christus in hellenistischer und orientalischer Auffassung (Beilage zur Allgemeinen Zeitung, 1903, Nr. 14).

D. Cultusgebäude und deren Einrichtung.

- Quénard, G.*, La basilique du St. Sépulcre. (Echos d'Orient, 1903, p. 354-366).
- Savio, F.*, Le basiliche di Milano al tempo di S. Ambrogio. (Estr. dell'Accademia delle scienze di Torino, 1903-1904). Torino 1904.
- Strzygowski, J.*, Der angebliche Stillstand der Architekturentwicklung von Konstantin bis auf Karl den Grossen. (Zeitschr. für Bauwesen, 1903, S. 629-634).
- — Die Pinienzapfen als Wasserspeier. (Mitteil. des deutschen archäol. Instituts, Römische Abteil. 1903, S. 185-206).
- Watson*, The site of the church of St. Mary at Jerusalem built by the emperor Justinian. (Echos d'Orient, VI, p. 250-257, 344-355).

E. Altchristliche Grabstätten.

- Baumgarten, P. M.*, Vom unterirdischen Rom. (Histor.-polit. Blätter, 1904, Bd. 133, S. 876-894).
- Clermont-Ganneau*, Les sépulcres à fresques de Guigariche et le culte de Mithra en Afrique. (Comptes-rendus de l'Acad. des Inscr. et Belles-lettres, 1903, p. 357 ss.).

F. Malerei und Skulptur.

- Broussolle*, Les Mosaïques de Sant'Apollinare Nuovo à Ravenne. Paris, 1904.
Gauckler, P., La Mosaïque antique. (Dictionnaire des antiquités, vol. V).
Omont, Facsimilés des miniatures des plus anciens manuscrits grecs de la Bibliothèque Nationale du VI^e au XI^e siècle. Paris, 1902.
Wulff, G., Das Ravennatische Mosaik von S. Michele in Affricisco im Kaiser-Friedrich-Museum. (Jahrb. der k. preuss. Kunstsammlungen, 1904, S. 374-401).

G. Kleinkunst.

- Dalton, O. M.*, On a carved ivory pix in the British Museum. (Archaeologia LVIII, 1-8).
 — — A panel from an ivory diptych. (Proceedings of the Society of biblical archaeology, 1904, p. 209-214).
Pétridès, S., Un encensoir syrobyzantin. (Echos d'Orient, 1904, p. 148-151).

H. Epigraphik.

- Corpus inscriptionum latinarum. T. VIII, Supplem. 3: Inscriptionum Mauretaniae latinarum supplem. edd. *J. Schmidt, R. Cagnat, H. Dessau*. Berol. 1904.
 Corpus inscr. lat. T. XIII, P. I, fasc. 2: Inscriptiones trium Galliarum et Germaniarum, edd. *O. Hirschfeld* et *C. Zangemeister*. Berol. 1904.
Crum, W. E., Inscriptions from Shenoute's monastery. (Journal of theol. studies, 1904, p. 552-569).
Macalister, Greek inscriptions in the Museum at Jerusalem. (Palestine Exploration Found. Quarterly Statement, 1903, p. 171 ff.).
Monceaux, P., Enquête sur l'épigraphie chrétienne d'Afrique. II, Inscriptions juives. (Revue archéol. 4^e série, t. III, 1904, p. 354-373).
Montenovi, O., Due antiche iscrizioni cristiane di Roma. (Miscellanea di storia eccles. 1904, p. 227-229).
Nestle, Eb., Zu der Abkürzung *XMI* (Byzantinische Zeitschr. 1904, S. 493).
Pargoire et *Petit*, Recueil des inscriptions chrétiennes du mont Athos, 1^{er} fasc. Paris 1904.
Vincent, Notes d'épigraphie Palestinienne. (Revue de l'Orient chrétien, VIII, p. 605-642).

I. Martyrien und Martyrologien.

- Erbes, C.*, Das syrische Martyrologium und der Weihnachtsfestkreis. (Zeitschr. für Kirchengesch. XXV, S. 329-379. Forts. f.)
Zattoni, G., La data della Passio S. Apollinaris di Ravenna. (Atti della r. Accad. delle scienze di Torino, t. XXXIX, disp. 1-7).

K. Liturgik, Kirchenordnungen und Verwandtes.

- Andersen, A.*, Das Abendmahl in den zwei ersten Jahrhunderten nach Christus. Giessen 1904.
- Batiffol, P.*, La controverse sur l'Agape. (Bull. de littérature ecclési. 1904, p. 185-206).
- Baumstark, A.*, Die Anaphora von Thmuis und ihre Uebearbeitung durch den hl. Serapion. (Röm. Quartalschr. 1904, S. 123-142).
- Bricarelli, C.*, Il Messale del Papa nel Pontificale di S. Gregorio Magno. (Civiltà cattol. 1904, maggio, p. 286-295).
- Bricout, J.*, L'existence et la signification de l'Agape (Revue du Clergé français, 1904, p. 361-396).
- Codrington, H. W.*, The syrian liturgies of the presanctified, III. (Journal of theol. studies, 1904, p. 535-545).
- Conybeare*, The survival of animal sacrifices inside the christian Church. (American journal of theology, 1903, p. 62-90).
- Dawson*, Christmas. Its origin and associations. London 1903.
- Férotin, M.*, Le Liber ordinum en usage dans l'Eglise wisigothique et mozarabe d'Espagne du Ve au XIe siècle. Paris 1904.
- Funk, F. X.*, Das Alter des Kanons der römischen Messe. (Theol. Quartalschrift, 1904, S. 600-617).
- Girard*, Nahdrag-Martyrs. Rites et usages arméniens. (Revue de l'Orient chrétien, VIII, p. 537-549).
- Pétridès, S.*, Notes d'hymnographie byzantine. (Byzant. Zeitschr. 1904, S. 421-428).
- Schermann, Th.*, Die griechischen Kyprianosgebete. (Oriens christ. 1903, S. 303-323).
- — Griechische Parallelen zu Marianischen Litaneien. (Röm. Quartalschr. 1904, S. 113-122).
- Staerk*, Der Taufritus in der griechisch-russischen Kirche. Sein apostolischer Ursprung und seine Entwicklung. Freiburg i. Br. 1903.
- Vivell, C.*, Die liturgische und gesangliche Reform des hl. Gregor des Grossen. (Studien u. Mitteil. aus dem Bened. — u. Cisterc. — Orden, 1904, S. 83-137).

L. Bibliographie und Kataloge.

- Baumstark, A.*, Litteraturbericht über den christl. Orient. (Oriens christ. 1903, S. 267-275; 292-299; 578-585; 599-603).
- Lasteyrie, R. de*, Bibliographie des travaux histor. et archéol. publiés par les Sociétés savantes de la France. T. III et t. IV, livr. 1-2. Paris 1900-1903.
- Millet, G.*, La collection chrétienne et byzantine de l'Ecole des hautes études. Paris 1903.
- S(trzygowski) J. u. And.*, Bibliographie zur byzantinischen Kunstgeschichte. (Byzantin. Zeitschr. 1904, S. 286 ff.).

4. Mitteilungen.

In dem kürzlich eröffneten *Kaiser-Friedrich-Museum* in *Berlin* sind in einem eigenen Saal die altchristlichen und frühmittelalterlichen Denkmäler vereinigt. Eine Apsis in diesem Saale enthält das jetzt wieder hergestellte Mosaik aus der Basilika San Michele in Affricisco in Ravenna. In dem 4. Heft des Jahrbuchs der k. preuss. Kunstsammlungen des laufenden Jahres 1904 ist das Mosaik auf einer farbigen Tafel wiedergegeben.

Die Sammlungen des Institutes für die *christliche Kunstgeschichte des Orientes*, das mit der Ecole des hautes études in *Paris* verbunden ist, sind bereits sehr reichhaltig, wie aus dem oben erwähnten Katalog von Millet hervorgeht. Dieselben entwickeln sich zu einer Zentralstelle für die Erforschung der Denkmäler des christlichen Orientes; denn das Bestreben geht dahin, möglichst genaue und entsprechende Wiedergaben aller jener Denkmäler dort zu vereinigen.

Im Hofe hinter der Abtei *St. Maurice* im *Wallis* (Schweiz) haben auch in diesem Sommer auf dem Boden, wo die alten Basiliken lagen, wieder Ausgrabungen stattgefunden. Der unermüdliche Kanonikus P. Bourbon wird uns wohl in Bälde mit den Ergebnissen seiner Arbeiten bekannt machen.
